



# RETTUNGS DIENST

## RETTUNGSDIENST

### 14 Belastung, Überlastung, Beratung: Nur ein Mythos?

Nach jedem eher außergewöhnlichen Einsatz – zuletzt beim Flugzeugabsturz von Überlingen/Bodensee – wird der Ruf der Einsatzkräfte nach Betreuung immer lauter. Wie Pilze aus dem Boden schießen Kriseninterventions-Teams, in ihnen tummeln sich mitunter mehr Laien als Fachkräfte. Die Notfall-Seelsorger haben ein neues, ergiebiges Betätigungsfeld gefunden und dringen als Ersatz-Psychologen gut organisiert in die Helfersysteme ein. Diverse notfallpsychologische Organisationen tummeln sich schließlich flink und geschäftstüchtig am Markt, um am Kuchen des Leidens ihr Geschäft zu machen.

K. E. Buchmann

### 22 Neues In-Line-Traction-System: Das Donway Traction Splint®

Historisch bedingt werden In-Line-Traction-Schienen in Deutschland noch viel zu wenig eingesetzt. Dabei bieten sie dem Rettungsfachpersonal und nicht zuletzt dem Patienten eine wesentliche Erleichterung bei der Extension und Fixation von geschlossenen und offenen Frakturen der unteren Extremität. Wir stellen das neue, aus England stammende Donway Traction Splint® im praktischen Einsatz vor.

F. Flake

Titelfotos: firemovie.de,  
H.-J. Bielke, F. Flake, Ch. Gorber

## RETTUNGSDIENST

### 28 Zwei Jahre neues Lehrkonzept in der Breitenausbildung: Eine Zwischenbilanz

Vor etwas mehr als zwei Jahren wurde vom Deutschen Roten Kreuz ein neues Konzept für die Breitenausbildung eingeführt. Inwieweit das Konzept sowohl bei Ausbildern als auch bei den Schülungsteilnehmern ankommt, soll eine exakte wissenschaftliche Untersuchung herausfinden. Allgemeine Tendenzen sind jedoch bereits aus den Erfahrungen der regelmäßigen Anwendung ersichtlich.

St. Pluntke



### 32 Personal- und Organisationsentwicklung in Rettungsdienstunternehmen

Im Rettungsdienst werden alljährlich zahlreiche Aus-, Fort und Weiterbildungen durchgeführt. Summiert man die Finanzmittel für die Teilnahme an diesen Maßnahmen, addiert man die Kosten für die Organisation dieser Veranstaltungen und die Arbeitszeit hinzu, die durch die Teilnahme an den Maßnahmen verloren geht, so werden die beachtlichen Größenordnungen deutlich, die Bildungsmaßnahmen für RD-Unternehmen haben.

F. Johannsen, Ch. Lippay

## RETTUNGSDIENST

### 38 Gremien im Rettungsdienst: Die Ständige Konferenz für den Rettungsdienst

Auf Initiative des Deutschen Roten Kreuzes wurde die „Ständige Konferenz für den Rettungsdienst“ im Jahre 1993 aus der Taufe gehoben. Dem Gremium gehören Vertreter der Leistungserbringer, der Kostenträger, von Körperschaften und Verbänden sowie namhafte Fachleute und der jeweilige Vorsitzende des Länderausschusses „Rettungswesen“ an.

G. Nadler



### 40 Das „Richtige“ tun: Handlungskompetenz im Rettungsdienst

Derjenige, der dem „Chaos“ aus Umgebungslärm, Neugierigen, schlechten Sichtverhältnissen, beeindruckenden Verletzungsmustern, fehlenden Informationen, aber dringlichem Handlungsbedarf eine klare Richtung verleihen muss, ist der Notarzt oder Rettungsassistent vor Ort. Gewaltige Anforderungen, die sich im Sinne des Patienten auf einen gemeinsamen Nenner bringen lassen: Das Rettungsteam soll „einfach nur“ das Richtige tun.

H. Sudowe